

Manfred Dempf

www.manfred-dempf.de

Die Firma, die Ihnen hilft, jeden gewünschten Text kurz und knackig, aber doch verständlich und inhaltsreich zu gestalten

Ein Bürotisch, ein Telefon, zwei Stühle, ein Laptop, eine(e) Angestellte(r). Im Hintergrund ein Firmenschild mit der Aufschrift „Die Firma, die Ihnen hilft, jeden gewünschten Text kurz und knackig, aber doch verständlich und inhaltsreich zu gestalten“.

Das Telefon läutet.

Angestellte: Guten Tag, Sie sprechen mit Franziska Mayer von der Firma, die Ihnen hilft, jeden gewünschten Text kurz und knackig, aber doch verständlich und inhaltsreich zu gestalten. - - Ja, da sind Sie richtig. - - Nein, das **ist** unser Firmenname. (*Betont:*) „Die Firma, die Ihnen hilft, jeden gewünschten Text kurz und knackig, aber doch verständlich und inhaltsreich zu gestalten“. So heißen wir. Was kann ich denn für Sie tun? - - Was heißt da „Sie sind inkompetent“? Das können Sie doch jetzt noch nicht wissen! - - Aufgelegt! (*Schüttelt den Kopf.*) Leute gibt's.

Es klopft.

Angestellte: Herein.

Ein Mann betritt den Raum.

Angestellte: Guten Tag. Mein Name ist Franziska Mayer von der Firma, die Ihnen hilft, jeden gewünschten Text kurz und knackig, aber doch verständlich und inhaltsreich zu gestalten. Kann ich Ihnen helfen? Nehmen Sie doch Platz!

Der Mann setzt sich.

Mann: Ja, ich möchte meiner Frau gern mal sagen, dass ich sie liebe. Aber ich weiß nicht, wie ich das formulieren soll.

Angestellte: Ja, das ist doch ganz naheliegend! Sie lieben Ihre Frau, dann sagen Sie doch einfach ... was Sie für sie empfinden, Ihre inneren Beweggründe, Ihren emotionalen Antrieb. - Ach, beginnen wir doch mal mit den Essentials. Wie reden Sie denn für gewöhnlich Ihre Frau an?

Mann: Na, mit „du“.

Angestellte: Nein, haben Sie einen Kosenamen oder verwenden Sie einfach den Vornamen?

Mann: Äh, gute Frage. Meistens sag ich einfach „du“. - Aber früher habe ich immer „Schatzi“ gesagt.

Angestellte (*tippt im Folgenden in ihren Laptop mit*): Also, „Schatzi“. - Wie tief sind Ihre Gefühle für Ihre Frau denn?

Mann: Äh, ja, also schon sehr tief. Glaube ich.

Angestellte: Wie wär's dann mit „Geliebtes Schatzi“?

Mann: Äh, ja, klingt gut.

Angestellte: Dann kommen wir zur nächsten Frage: Was verstehen Sie denn unter „lieben“?

Mann: Äh, tja, also, ich mag halt meine Frau.

Angestellte: Okay, dieses Wort „Lieben“ hat für Sie also mehr einen affektiven Inhalt?

Mann: Äh, (*fragend*): ja?

Angestellte: Wie wäre es mit: „Geliebtes Schatzi, meine emotionale Zugeneigtheit zu dir ist in verbalen Äußerungen kaum zu fassen?“

Mann: Äh, na ja, also das mit den „Äußerungen“, also es geht mir nicht nur um das Äußere. Ich mag meine Frau vor allem so als ... wie soll ich sagen ... also als Mensch halt, mag ich sie.

Angestellte: Gut. Wie gefällt Ihnen: „Geliebtes Schatzi, meine emotionale Zugeneigtheit zu dir auf einer zutiefst humanen Ebene dringt durch das Innerste unseres Wesens“?

Mann: Ja, das hört sich gut an. Das nehme ich.

Angestellte: Sehr schön. Das freut mich, wenn ich Ihnen helfen konnte. Macht 20,80 Euro.

Der Mann bezahlt.

Angestellte: Und wenn Sie noch Fragen haben, besuchen Sie doch einfach unsere Internetpräsenz „die minus Firma minus die minus Ihnen minus hilft minus jeden minus gewünschten minus Text minus kurz minus und minus knackig minus aber minus doch minus verständlich minus und minus inhaltsreich minus zu minus gestalten Punkt de.“

Blackout